

Bundesweite Ausschreibung für GEDOK-Mitglieder 100 Jahre GEDOK 2026
Ein Projekt in Kooperation mit der Rathausgalerie, DG Kunstraum und MaximiliansForum München

Sichtbar. Verknüpft. Frei.

Termine & Ausstellungsorte

Stand: Juli 2025

Ausstellung 1 – Rathausgalerie zu Gast im DG Kunstraum Diskurs Gegenwart:

Eröffnung: 16. April 2026, 18-21 Uhr

Ausstellungsdauer: 17. April bis 11. Juni 2026, DG Kunstraum, Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e.V., Finkenstraße 4, 80333 München, www.dg-kunstraum.de

Ausstellung 2 – MaximiliansForum:

Eröffnung: 29. April 2026, 19-21 Uhr

30. April bis 11. Juni 2026, MaximiliansForum,

Fußgängerunterführung Maximilianstraße/Altstadtring, 80539 München, www.maximiliansforum.de

Diese Ausstellungen werden von Dr. Annika Schoemann (externe Kuratorin) kuratiert.

Ausstellung 3 - galerieGEDOKmuc:

Eröffnung: 23. April 2026, 19-21 Uhr

24. April bis 28. Juni 2026, galerieGEDOKmuc, Schleißheimer Str. 61, 80797 München,
<https://gedok-muc.de/>

Diese Ausstellung wird von Janina Totzauer (Künstlerin der GEDOK München) kuratiert.

Für diese Ausschreibung können sich GEDOK-Mitglieder der Angewandten und Bildenden Kunst bewerben.

Bewerbungsfrist:

18. September 2025, 23:59 (Eingang),

Details zur Bewerbung siehe unten

Konzept:

„Es geht darum, sich sichtbar zu machen – mit aller Konsequenz.“

Katharina Sieverding

Die GEDOK wurde 1926 von der Kunstförderin und Salonière Ida Dehmel gegründet und zählt zu den ältesten und größten Künstlerinnenvereinigungen in Europa. Wir blicken auf 100 Jahre Netzwerken, Empowerment und Kunstförderung zurück. Dies gilt es mit einer bundesweiten Ausschreibung zu feiern!

In einem groß angelegten Projekt an mehreren Orten in München wird von März bis Ende Juni 2026 in verschiedenen Ausstellungen und mit einem facettenreichen Programm die Historie gefeiert und gleichzeitig hervorgehoben, wie sichtbar, lebendig, vielfältig und kraftvoll die künstlerischen Positionen von Frauen heute sind. Doch auch im 21. Jahrhundert sehen sich Künstlerinnen mit

Fragen nach *gender*, *equal pay* und *male gaze* konfrontiert. Was hat sich verändert in 100 Jahren?

Im Zentrum der Ausstellungen **Sichtbar. Verknüpft. Frei.** stehen künstlerisches Schaffen, Sichtbarkeit, Verbindung und der Mut, Grenzen zu überschreiten – damals wie heute. Der berühmte Slogan der *Guerilla Girls* „Do women have to be naked to get into the museum“ von 2012 hat nichts von seiner Relevanz verloren.

Wo stehen Künstlerinnen 2026 und wie ist ihr Blick in die Zukunft? Hat sich die Perspektive und der Kampf, den Künstlerinnen heute ausfechten müssen oder wollen, stark verändert gegenüber den Gegebenheiten der letzten Jahrzehnte? Auf welche Errungenschaften lässt sich zurückblicken und wie sieht die weibliche Kulturgeschichte 4.0 aus?

Sichtbar. Verknüpft. Frei. lädt Künstlerinnen dazu ein, zu hinterfragen, ob es überhaupt einen „typisch“ weiblichen Ansatz in Kunst und Kultur gibt. Wie sieht weibliche Kreativität aus? Ist sie geprägt von Ideen der Vernetzung und Verbindung, der Kooperation und des gesellschaftlichen Miteinanders?

Gibt es eine weibliche Optik – oder eine feminine Haptik? Welche Oberflächen, Materialien oder Spuren werden auch heute noch eher Frauen zugeordnet?

Welche Ansätze und Themen werden dagegen gleich als feministisch eingestuft, denn als Ausdruck gesellschaftlicher Fragestellungen gesehen?

Und ist es zeitgemäß, diese Fragen heute noch so zu stellen, und wenn ja warum?

Wie wollen Kulturschaffende und Künstlerinnen heute wahrgenommen werden? Wie wollen sie leben? Künstlerinnen fragen nach Mut und Vereinbarkeit von Kind und Karriere, nach Verbindungen, Selbstbewusstsein, Wertschätzung und *Power* im 21. Jahrhundert.

Drei Ausstellungsorte in München

- Detaillierte Informationen zu Ausstellungsorten siehe Infoblatt.

Ausstellungsort 1: die Rathausgalerie zu Gast im DG Kunstraum Diskurs Gegenwart (rathausgalerie-muenchen.de und dg-kunstraum.de)

Die Ausstellung findet vom 17. April bis 11. Juni 2026 statt.

Aufgrund einer Sanierungsmaßnahme zeigt die Rathausgalerie im Jahr 2026 ihr Kunstprogramm an anderen Orten und freut sich sehr über die großzügige Einladung in den DG Kunstraum Diskurs Gegenwart! Der DG Kunstraum der Deutschen Gesellschaft für Christliche Kunst befindet sich in bester Lage im Herzen Münchens – zwischen einem führenden Wirtschaftsstandort und kulturellen Highlights wie Odeonsplatz und Hofgarten. Großformatige Fenster, hohe Decken und eine Empore laden zu unterschiedlichen Präsentationen ein.

An allen drei Ausstellungsorten zum Jubiläumsprojekt geht es um die künstlerische Auseinandersetzung zu den Themen Sichtbarkeit, Kooperation und Netzwerk. Nutzen Künstlerinnen aktiv ihre Netzwerke und unterstützen sie sich gegenseitig? Präsentieren sich Künstlerinnen selbstbewusst in der Öffentlichkeit sowie im Diskurs und finden zu gleichberechtigter Anerkennung? Leistet der Kunstmarkt seinen Beitrag, um Künstlerinnen sichtbar zu machen und zu fördern? Netzwerken, in Verbindung treten, Gemeinschaft pflegen – oft als weibliche Tugenden bezeichnet – wie haben sich diesbezüglich Konstellationen und Kooperationen im Kunstbereich verändert?

Ziel ist es, in den Ausstellungsorten einen Resonanzraum zu erzeugen, der die historische Bedeutung der GEDOK und ihrer Künstlerinnen aufzeigt und gleichzeitig visionär in die Zukunft schaut: Wonach verlangt die Zeit – Zeige Deine Stärke oder zeige Deine Wunde? Was überwiegt in Zeiten der Krisen und Unsicherheiten – die Frage nach der Sichtbarkeit als Frau, die Kunst betreibt oder als Mensch, der Kunst macht?

Geplant ist auch ein Zeitstrahl in Form einer Stoff- oder Papierbahn, welcher die wichtigsten Frauenrechte der Sichtbarkeit von Künstlerinnen gegenüberstellt.

Ausstellungsort 2: MaximiliansForum (maximiliansforum.de)

Die Ausstellung findet vom 30. April bis 11. Juni 2026 statt.

Das MaximiliansForum mit seiner besonderen Lage in einer großflächigen, öffentlichen Fußgängerunterführung ist ein 24/7 einsehbarer Ausstellungsraum: Unterhalb einer der prominentesten Straßen im Zentrum Münchens gelegen, bildet er einen Kontrast zur Oberfläche mit Luxusläden, Oper und Staatsschauspiel. Ob Durchgangsort, urbane Insel oder cocoonartige Installation – die Kunst hat hier unterschiedliche Möglichkeiten, um z.B. Video- oder Klanginstallationen zu präsentieren. Bei Aktionen und Performances, Kunstgesprächen und Workshops, die die Ausstellungen des MaximiliansForums begleiten, öffnet sich der Raum und bietet sich an für Interaktionen, experimentelle Auseinandersetzungen und aktive Vernetzungen mit dem Publikum. Wie kann Material Räume verändern? Welche Ansätze lassen sich hier umsetzen, um die Beschränkung als Chance zu begreifen. Zwischen Selbstbestimmung und Weichheit – Verweben, Verstricken und Einwickeln im doppelten Wortsinn: *„I want to give softness, gentleness, and flexibility to the hard world around me.“* Sheila Hicks

1976 zeigte Joseph Beuys hier seine Installation „Zeige Deine Wunde“ zum ersten Mal. In diesem Sinne ein spannender und immer noch aktueller Überbegriff für Kunstschaffende.

Ausstellungsort 3: galerieGEDOKmuc (gedok-muc.de)

Die Ausstellung findet vom 24. April bis 28. Juni 2026 statt.

Die **galerieGEDOKmuc** ist die Galerie der Regionalgruppe München mit Standort in Schwabing-Maxvorstadt. Ab 23.4. werden auch hier Arbeiten der Bildenden Kunst präsentiert, die sich mit dem Themenkomplex **Sichtbar. Verknüpft. Frei.** auseinandersetzen.

Zu allen Ausstellungen sind Expertinnen-Gespräche u.a. mit Netzwerken, Soziologen, Philosophen und Kulturschaffenden geplant.

Kunstaktionen, Performances oder andere Interventionen, welche die drei Ausstellungsorte im Münchner Stadtraum verbinden, sind ausdrücklich erwünscht.

Die Kuration behält sich die Auswahl der Kunstwerke für den jeweils passenden Ausstellungsort vor. Die großzügige Unterstützung des Kulturreferats München bedingt, dass 50% der von der Jury ausgewählten Künstlerinnen aus der Regionalgruppe GEDOK München kommen.

Zusätzlich:

Ab 4.3. werden parallel zu **Schmuck München 2026/Munich Jewellery Week** Werke zeitgenössischer Schmuckkunst zu sehen sein. Dazu wird es separat eine bundesweite Ausschreibung für die Mitglieder aus dem Bereich Angewandte Kunst geben.

Digitale Bewerbungsunterlagen

Bewerbungsfrist:

18. September 2025, 23:59 (Eingang)

- Bitte melde Dich unter dem speziell hierfür eingerichteten Link an:
<https://forms.gle/3Ln7dow4mekTkk427>
- Schicke im Anschluss eine Mail unter dem Betreff: Nachname, Vorname, Bewerbung **Sichtbar. Verknüpft. Frei. 100 Jahre GEDOK** ausschließlich an 100jahreGEDOK@gedok-muc.de mit folgendem Inhalt:
 - bis zu drei Arbeiten nicht älter als drei Jahre mit jeweils mindestens einer Abbildung; bei dreidimensionalen Arbeiten sind bis zu drei Abbildungen pro Werk möglich
 - Angaben zu Titel, Entstehungsjahr, Technik, Größe und ggf. Gewicht
 - kurzes Artist Statement (max. 1000 Zeichen inklusive Leerzeichen)
 - kurzer Lebenslauf als Fließtext mit max. drei wichtigsten Stationen (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
 - **dies alles zusammengefasst in einer PDF-Datei (max. 10 MB), die nach dem Schema Nachname_Vorname.pdf benannt ist**
 - bitte den Einsendeschluss beachten! Nur bei rechtzeitiger Einsendung der vollständigen Unterlagen ist die Teilnahme am Bewerbungsverfahren möglich.

Der Jury gehören an:

- Diana Ebster (Kulturreferat, kuratorische Leitung MaximiliansForum)
- Judith Egger (Bildende Künstlerin, Mitglied GEDOKmünchen)
- Margit Huber (Vorständin GEDOKmünchen) als Beisitzerin
- Benita Meißner (Kuratorin und Geschäftsführerin DG Kunstraum),
- Nina Oswald (Kulturreferat, kuratorische Leitung der Rathausgalerie)
- Barbara Schmidt (Leitung der Galerie Handwerk)
- Annika Schoemann (Kuratorin der Ausstellung 100 Jahre GEDOK 2026 in München)

Die Ausstellerinnen erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von bis zu 250 Euro, im Falle von Installationen in Höhe von bis zu 350 Euro. Mit jeder Ausstellerin wird ein Ausstellungsvertrag im Vorfeld geschlossen. Reisekostenzuschuss für Mitglieder anderer Regionalgruppen muss bei Bedarf gesondert im Voraus bei der GEDOK München beantragt werden.

Die ausgewählten Arbeiten werden in den jeweiligen Ausstellungsorten während des gesamten Ausstellungszeitraums und dem Auf- und Abbau versichert werden. Die Anwesenheit der Ausstellerinnen zur Vernissage wird begrüßt.

Die Jury-Entscheidung wird grundsätzlich nicht begründet. Die Endjurierung erfolgt vor Ort und ist nicht anfechtbar. Die gelieferten und zu präsentierenden Arbeiten dürfen nicht von den Arbeiten der Bewerbung abweichen. Abweichende Arbeiten werden nicht zugelassen. Eine Benachrichtigung über die Jury-Entscheidung erfolgt voraussichtlich bis zum 30. Oktober 2025.

Wir freuen uns sehr über zahlreiche, inspirierende Einreichungen!

Sichtbar. Verknüpft. Frei.

In Kooperation mit:



Rathausgalerie



Ein Kunstraum
der Stadt München

MaximiliansForum

Passage für Kunst und Design



Ein Kunstraum der Stadt München

gefördert von:



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V.



Kontakt zur Veranstalterin:

GEDOK München e.V.
Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfördernden
Schleißheimer Straße 61
80797 München
www.gedok-muc.de

T 089 24 29 07 15

Öffnungszeiten: Di – Fr 15.00 - 18.00 Uhr